

Bunte Parade der Vielfalt

Protesttag Menschen mit und ohne Behinderung gehen auf die Straße

Dresden-Altstadt. Der Europäische Protesttag für die Gleichstellung behinderter Menschen wird am 5. Mai begangen. Deshalb rufen die Behindertenbeauftragte der Stadt Dresden, der Behindertenbeirat und die Stadt AG (Zusammenschluss von Behindertenverbänden) erneut zur „Parade der Vielfalt“ auf. Am Sonntag werden also behinderte Menschen bunt und laut feiern und öffentlich auf sich aufmerksam machen.

„Mit dieser Parade wollen wir Aufmerksamkeit erregen, damit Menschen mit Behinderungen besser in die Gesellschaft integriert werden“, so Beate Kursitz-Graf, Mitglied des Behindertenbeirats und Bereichsleiterin Ambulante Dienste bei der Le-

benshilfe Dresden. Während der vergangenen Paraden habe sie viel Interesse der Dresdner Bürger wahrgenommen. Andererseits gebe es aber auch noch Behinderungsängste im Umgang mit behinderten Menschen.

Der Behindertenbeirat, ein Gremium, das den Stadtrat zu behindertenpolitischen Themen berät, gibt es seit 2004. Ein wesentlicher Arbeitsinhalt des Beirates ist die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf städtischer Ebene.

Am 5. Mai beginnt die Parade um 14 Uhr am Luther-Denkmal an der Frauenkirche. Sie führt – begleitet von einer Samba-Gruppe – auf einem orangefarbenen Teppich entlang des Fürstenzugs. So soll darauf

aufmerksam gemacht werden, dass das Kopfsteinpflaster für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer, auch für Kinderwagen und Fahrradfahrer beschwerlich ist. Enden wird die Parade an der Freitreppe der Brühlschen Terrasse. „Seit vielen Jahren wird versprochen, an dieser Stelle einen Fahrstuhl zu installieren“, so Stefan Wicklein, Vorstandsmitglied des Verbandes für Körperbehinderte.

Die Organisatoren möchten mit der Parade beispielsweise auch darauf aufmerksam machen, dass es in Dresden an Anträgen in leicht verständlicher Sprache fehlt, aber auch an Hörschleifen in öffentlichen Gebäuden, ebenso fehlt ein Blindenleitsystem im Rathaus. **ct**